



SPD Fraktion Nottuln

Appelhülsen · Darup · Nottuln · Schapdetten



SPD Fraktion Nottuln · c/o Volker Ludwig · Franz-Hitze-Str. 11a · 48301 Nottuln

An die
Vorsitzende des Rates
Bürgermeisterin Manuela Mahnke
der Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 4
48301 Nottuln

Nottuln, 03. September 2019

Förderaufruf Klimaschutz durch Radverkehr

Projektvorschlag: 100 Lastenanhänger und Lastenfahrräder für Nottuln
Prüfung der zeitnahen Umsetzung, zunächst eine Skizzierung des Projekts mit einer allgemeinen Kostenschätzung
Ziel: Finanzielle Unterstützung der Nottulner Bürgerinnen und Bürger beim Kauf von Lastenanhängern oder Lastenfahrräder

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die SPD Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Rats-sitzung zu nehmen.

In Nottuln befassen sich, wie wohl in fast allen Kommunen, die Verantwortlichen mit den Auswirkungen des Klimawandels und wie man ihm begegnen kann. Der Verkehr gilt als einer der Hauptverursacher des Klimawandels. Das umweltfreundliche Fahrrad gerät daher immer mehr in den Mittelpunkt, wenn es um Problemlösung geht.

Nottuln hat einen relativ hohen Anteil an selbstgemachten innerörtlichen Verkehr. Große Parkplätze vor den Einkaufsmärkten, sowie immer wieder Beschwerden von Anwohnern über zu viel und zu schnellen Autoverkehr sind ein Beleg dafür. Nach Eröffnung der Umgehungsstraße ist der Durchgangsverkehr zwar abgeleitet, der hausgemachte Verkehr ist jedoch immer noch sehr stark. Mangels vernünftigen Alternativen wird der Pkw auch in Nottuln auf kurzen Strecken für den größeren Einkauf benutzt.

Über den Städte- und Gemeindebund wurde ein Förderaufruf „Klimaschutz durch Radverkehr“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, veröffentlicht. Ziel des Förderaufrufes ist es unter anderem, die Anreize zur Erschließung von Minderungspotenzialen im Handlungsfeld Radverkehr zu verstärken, die Minderung von Treibhausgasemissionen zu beschleunigen und Treibhausgaseinsparungen durch modellhafte Projekte zu realisieren.

Eine Alternative könnten Fahrradlastenanhänger und Lastenfahrräder darstellen. Die Stadt Münster gewährt seit einiger Zeit Zuschüsse bei der Anschaffung von Lastenfahrrädern, die interessant für Kleinbetriebe und Familien sein können.

Ein klassischer Lastenanhänger müsste über einen verschließbaren Deckel verfügen, leicht sein und finanzierbar. Die fast nur online erwerbbar Anhänger werden größtenteils diesen Anforderungen nicht gerecht. Der örtliche Handel bietet hier zwar keine Auswahl, wohl mangels Nachfrage, könnte jedoch hier eine wichtige Funktion übernehmen. Wenn durch Förderung die Preise für den Anhänger gesenkt werden könnten, würde sicherlich die Nachfrage steigen und das Interesse von Händlern und Hersteller gesteigert werden können.

Die Nutzung beim Einkauf würde alleine in Nottuln hunderte Pkw-Fahrten überflüssig machen. Die Umweltbelastung würde erheblich reduziert und die Lebensqualität im Ort gesteigert werden. Grundsätzlich handelt es sich dabei auch im Sinne des Projekts um eine Maßnahme, die ein grundsätzliches Umdenken in der Benutzung von Verkehrsmitteln unterstützen würde.

Der Zeitplan der Bewerbung lässt nur wenig Spielraum. In dem zweistufigen Antragsverfahren können zunächst vom 01. August 2019 bis zum 31. Oktober 2019 Projektskizzen eingereicht werden. Bei Verbundprojekten ist eine gemeinsame Skizze durch die Koordinatorin beziehungsweise den Koordinator einzureichen. Aus allen eingereichten Projektskizzen werden die besten Projekte ausgewählt und zur Antragstellung aufgefordert. Danach sind als zweite Stufe förmliche Förderanträge in schriftlicher und elektronischer Form vorzulegen. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Projektträgers Jülich (PtJ), www.ptj.de/klimaschutzinitiative/radverkehr

In einem ersten Schritt müsste die Machbarkeit über den örtlichen Handel sichergestellt werden, eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit ist sicherlich ebenso notwendig. Für die Skizzierung des Projektes dürfte eine allgemeine Kostenschätzung ausreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Volker Ludwig
Vorsitzender SPD-Fraktion

Anhang

FÖRDERAUFRUF KLIMASCHUTZ DURCH RADVERKEHR

eine Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Die Bundesregierung hat sich anspruchsvolle Klimaschutzziele gesetzt: Die Treibhausgasemissionen in Deutschland sollen bis zum Jahr 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 reduziert werden. Langfristig soll bis zum Jahr 2040 eine Reduktion von mindestens 70 Prozent und bis 2050 weitgehende Treibhausgasneutralität erreicht werden.

Mit dem Klimaschutzplan 2050 hat die Bundesregierung im November 2016 ein strategisches Maßnahmenpaket beschlossen, welches die Transformationspfade, Meilensteine und Maßnahmen aller relevanten Sektoren für die Umsetzung des 2050-Ziels darlegt. Eine Maßnahme daraus ist die Stärkung und klimafreundliche Gestaltung des Rad- und Fußverkehrs durch die finanzielle Unterstützung integrierter Modellvorhaben.

Ziel des Förderaufrufes ist es, die Anreize zur Erschließung von Minderungspotenzialen im Handlungsfeld Radverkehr zu verstärken, die Minderung von Treibhausgasemissionen zu beschleunigen und Treibhausgaseinsparungen durch modellhafte Projekte zu realisieren. Ebenso soll der Anteil des Radverkehrs an der Verkehrsleistung gegenüber der Verkehrsverflechtungsprognose (2,6 Prozent im Jahr 2030) erhöht werden.